



## Niederschriftsauszug

---

Sitzung des Orsrates des Gemeindebezirkes Völklingen vom 29.10.2018

### Top 2 Verkehrsentwicklungsplan Völklingen. Hier: abschließender Beschluss

**Der Vorsitzende** schlägt vor, dass Vorschläge über die einzelnen Stadtteile geäußert werden und in den neuen Verkehrsentwicklungsplan integriert werden. Danach soll abgestimmt werden.

**ORM Jungfleisch** stellt den Antrag auf Änderung der Tagesordnung. Er beantragt, den TOP zu vertagen, da keiner von der Verwaltung anwesend ist, um die Fragen des Orsrates zu beantworten.

Ebenfalls bestätigt **Frau Stumm-Burkhardt**, dass es selbstverständlich für sie sei einen Ansprechpartner von der Verwaltung in der Sitzung zu haben.

**Frau Stumm-Burkhardt** beantragt eine Sitzungsunterbrechung zur Beratung.

Sitzungsunterbrechung von 17:06 Uhr bis 17:11 Uhr.

**Der Vorsitzende** lässt über den Antrag von ORM Jungfleisch auf Vertagung des TOP abstimmen.

**Der Ortsrat** beschließt den TOP auf der Tagesordnung zu belassen.

### Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	2	1

**Der Vorsitzende** erläutert kurz das Ziel des neuen Verkehrsentwicklungsplans von Völklingen. Der alte Generalverkehrsplan von 1988 genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr. Der neue Verkehrsentwicklungsplan soll an die heutigen Bedingungen und grundlegenden Veränderungen angepasst werden. Der Planungszeitraum beträgt 30 Jahre und bezieht alle Verkehrsarten mit ein, um Chancengleichheit in Hinblick auf die Mobilität zu schaffen. Sein Vorschlag für das weitere Vorgehen ist es, reihum jedem das Wort zu geben um Vorschläge für einzelne Stadtteile in den Verkehrsentwicklungsplan

einzubringen. Diese sollen dann in den VEP eingearbeitet werden und dem Ortsrat als neue Beschlussvorlage vorgelegt werden.

**ORM Stumm-Burkhardt** findet dies schwierig in der Umsetzung, da die einzelnen Stadtteile, aber auch die Maßnahmen des VEP besprochen und durchgegangen werden müssten.

**Der Vorsitzende** erteilt **ORM Michel** das Wort, da die Mehrheit dafür ist die einzelnen Stadtteile reihum durchzugehen.

**ORM Michel** beginnt mit dem *Stadtteil Geislautern*, dort herrsche in der Ludweilerstraße zu viel Verkehr, ein Umgehungskonzept über andere Straßen wegen der erheblichen Verkehrsmenge wäre eine Lösung.

Ebenfalls mangle es an Parkplätzen. Der Platz des alten Feuerwehrgerätehauses könnte zur Schaffung weiterer Parkplätze genutzt werden.

Mehr Radwege einzurichten sei in Geislautern schwierig, da dadurch die Parkplatzprobleme weiter verstärkt werden und dann auf den Radwegen geparkt würde.

Die Reaktivierung der Rosseltalbahn wäre sinnvoll, wenn eine Anbindung an Völklingen geschaffen werde, sowie Park and Ride Parkplätze.

Die Parkgebühren müssten ebenso attraktiver gemacht werden, als Beispiel nennt er die Stadt Saarlouis, dort zahle man im 10-Minuten-Raster.

Da man im Kernbereich aus Seitenstraßen nur sehr schwierig abbiegen kann, reicht er ein von ihm erarbeitetes Ampelkonzept Masselgarten ein, welches dieser Niederschrift beigefügt werden soll.

**ORM Jungfleisch** fordert insgesamt eine bessere Taktung des öffentlichen Nahverkehrs, da dies von den Bürgern oftmals beanstandet wird, vor allem von Senioren die auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen sind. Man benötigt mit öffentlichen Verkehrsmitteln eine Stunde von der *Röchlinghöhe* bis nach Völklingen.

Grundsätzlich solle auf der Röchlinghöhe Zone 30 eingeführt werden.

Die Kommunalstraßen, bezogen auf ganz Völklingen seien sanierungsbedürftig und man solle sich auf die Verbesserung der Straßen konzentrieren. Im Durchgangsbereich und in den Seitenstraßen sollen Verbesserungen veranlasst werden, auch wenn dies alles in der Finanzierung schwierig wird.

**ORM Kliebahn** bringt Verbesserungsvorschläge für den *Heidstock* ein.

In der Gerhardstraße sei ein Radweg durch Verbundsteine eingerichtet worden, der aber nicht nutzbar sei, da Autos auf diesem parken. Er strebt eine strikte Trennung von Fahrbahn, Rad und Parken an.

**ORM Pick** (Stadtteil Heidstock) betont, dass es keine alternativen Routen zur Hohenzollernstraße gibt, ebenfalls ist eine Reaktivierung der Bahnstrecken ein hoher Kostenfaktor und die Anbindung sei sehr schlecht.

In der Innenstadt sollten durch die Errichtung von Radwegen keine Anwohnerparkplätze wegfallen.

Eine Ausweitung der Fußgängerzonen habe kaum Nutzen, da auch im VEP steht, dass diese im Wesentlichen kaum genutzt werden.

Der Amtsgerichtskreisel in Völklingen ist ein Unfallschwerpunkt, vor allem für Ortsfremde. Dieser sollte eine kurzfristige Maßnahme im Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Völklingen sein.

**ORM Rausch** bringt Vorschläge für den *Stadtteil Fenne* ein.

Die Saarbrücker Straße sei eine der wichtigsten Verbindungsstraßen und dort wäre es kaum möglich Tempo 30 einzuführen, aber man könnte zwei bis drei Querungshilfen einbauen, um das Tempo zu verlangsamen und die Achtsamkeit der Autofahrer zu steigern.

In der oberen Fenne besteht kein Handlungsbedarf, da dort Einbahnstraßen und auch Tempo 30 schon eingerichtet wurden.

Seines Erachtens sollte man die parkenden Autos in der Saarbrücker Straße dulden, da keine anderen Parkmöglichkeiten gegeben sind.

**ORM Stumm-Burkhardt** schließt sich den anderen Punkten bezüglich des Stadtteils Heidstock an.

Als weiteren Punkt nennt sie die fehlenden und teilweise auch schlecht erkennbaren Straßenmarkierungen, vor allem in der Gerhardstraße und Moselstraße. Dort fehlen die Mittellinie und die Randstreifen. Eine Auffrischung von Straßenmarkierungen und auch regelmäßige Kontrollen der Markierungen nach Bauarbeiten trage erheblich zur Verkehrssicherheit bei.

Aufgrund der immer älter werdenden Bevölkerung, werden mehr Sitzgelegenheiten in Grünanlagen benötigt. Auf dem Pestalozziplatz wurde eine Bank entfernt, die aber benötigt wird und wieder aufgestellt werden sollte. Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität sollen Sitzgelegenheiten überprüft und eingerichtet werden.

Des Weiteren sieht sie das illegale Parken, insbesondere an Bushaltestellen als großes Problem und plädiert dafür, dass mehr Kontrollen durch den KOD durchgeführt werden. Nötigenfalls solle der KOD durch Personal aufgestockt werden.

Die vorgesehene Ampel auf der Karolinger Brücke, Ausfahrt Aldi könnte ihres Erachtens problematisch werden, da dadurch der Rückstau verschärft wird.

Die Reaktivierung der Saarbahn im Köllertal und die Anbindung von Saarbrücken nach Völklingen wäre ihres Erachtens sinnvoll, um die Verkehrsbelastung zu verringern. Völklingen müsse unbedingt an das Netz angeschlossen werden, um Schüler des Berufsbildungszentrums und der Gymnasien anzubinden.

Sie bittet um Mitteilung, in welchem Zeitraum die Gelder von Land und Bund zur Verfügung gestellt werden und darum, dass die Finanzierung insgesamt deutlicher dargelegt wird.

**ORM Raphael** spricht Empfehlungen für den Stadtteil Wehrden aus.

Sie weist auf die *Schaffhauser Straße* hin, dort parken rechts und links am Straßenrand viele Autos und dadurch würde das Tempo schon verlangsamt. In Gesprächen mit den Anwohnern erfuhr sie, dass diese dafür plädieren die Tempo 50-Zone beizubehalten.

In der Straße „Zum Rauenhübel“ parken viele Autos in der Kurve und auch in den Einmündungsstraßen selbst, deshalb wäre das Befahren dieser Straßen sehr schwierig. Sie schlägt vor einige Seitenstraßen, zum Beispiel den Fasanenweg, als Einbahnstraße umzufunktionieren.

**ORM Welsch** bestätigt, dass in der Hauptstraße in *Luisenthal* eine 50er Zone ausreicht, da der Verkehr durch die parkenden Autos gehemmt wird und kaum die Möglichkeit besteht 50 zu fahren.

Die in Zukunft geplante neue Brücke, soll mit einem Kreisel ergänzt werden und ein separater Fuß- und Radweg soll eingerichtet werden. Auch stationäre Blitzer können zur Verkehrssicherheit beitragen.

**ORM Steffen** empfiehlt in Fürstenhausen Saarbrücker Straße aus der Viktoriastraße kommend einen Fußgängerüberweg einzurichten. Auch spricht er die Püttlinger Straße in Richtung Simschel an, dort fehle ein Zebrastreifen, da es schwierig ist die Straße dort zu überqueren. Dies gelte auch für die Saarwiesenstraße.

## **Beschluss**

Die Beschlussfassung wird vertagt, bis die empfohlenen Änderungen bzw. Vorschläge in den Verkehrsentwicklungsplan eingearbeitet sind.

## **Abstimmungsergebnis**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

## Ampelkonzept Masselgarten

Der Bereich Schlossstraße bis Fußgängerampel (Pizzeria) soll als freizuschaltende Zone Ausgebildet werden.

Die Zonensperre wird wirksam, wenn eine der Induktionsschleifen an Schlossstr, Am Dietrichsberg, Warndtstr./ Schulberg anspricht oder eine Fußgängerüberquerung angefordert wird.

Die Sperrzone wird zeitlich gerastert, so dass immer eine Mindestfreigabe der Durchfahrt gewährleistet wird.

Die Fußgängerampel am Dorfkreuz bleibt erhalten.

Die Fußgängerampel (Pizzeria) ist dann auch Sperrampel aus Richtung Völklingen.

Aus Richtung Ludweiler muss die (einige) neue Ampel gesetzt werden.

Eine Vernetzung mit der Sperrampel am Schlosspark wäre zu überlegen.

Diese Maßnahme wird den Verkehr insgesamt verlangsamen und so ist das Thema 30er-Zone nochmals zu überlegen, da die Bürger in Geislautern davon nicht sehr begeistert sind

*Umgehungskonzept über Kelsen - Kluven thal*

